Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen. # Posener Zeitung. Neueste Nachrichten.

Nr. 216. Sonnabend, den 25. März 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 25. März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 24.			Not. v. 24.
Märkisch-Posen E. A.	22 60	22 50	Landwirthschftl. B. A.	60 50	61 —
do. Stamm-Prior.	66 25	66 25	Posen Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	103 25	103 25	Reichsbank	157 50	157 50
Rheinische E. A. . . .	116 75	117 —	Disk. Kommand. A.	125 75	126 25
Oberschlesische E. A.	143 50	143 75	Meininger Bank dito	79 50	79 50
Oestr. Nordwestbahn	230 —	236 50	Schles. Bankverein . .	83 —	82 —
Kronprinz Rudolf-B.	51 75	50 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	69 75	70 30
Oesterr Banknoten	176 —	175 90	Redenhütte	3 —	3 —
Russ. Bod.-Kr. Pfdbr.	86 80	86 80	Dortmunder Union .	10 —	10 25
Poln. 5proz. Pfandbr.	— —	77 75	Königs- u. Laurahütte	58 10	58 75
Pos. Provinzial-B.-A.	98 50	98 50	Posener 4pr. Pfandbr.	94 60	94 75
Ostdeutsche B.-A. . .	84 —	84 —			

Berlin, den 25. März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 24.			Not. v. 24.
Weizen flau,			Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai . . .	201 —	203 —	Kündig. für Spiritus	—	—
Mai-Juni . . .	203 —	205 50	**Fondsbörse:** schwach.		
Juni-Juli . .	270 —	2.9 —	Pr. Staatsschuldscheine	93 25	93 25
Roggen flau,			Pos. neue 4% Pfandbr.	94 60	94 75
April-Mai . . .	153 50	155 —	Posener Rentenbriefe	96 75	96 75
Mai-Juni . . .	152 50	154 —	Franzosen	482 —	490 —
Juni-Juli . .	154 50	154 —	Lombarden	179 —	181 —
Rüböl fester,			1860er Loose	110 —	110 60
April-Mai . . .	59 80	59 50	Italiener	71 —	71 10
Sept.-Okt. . .	62 10	61 80	Amerikaner	99 40	99 40
Spiritus flau			Oesterreich. Kredit .	286 50	288 50
loko	44 —	44 30	Türken	16 75	16 75
April-Mai . . .	44 80	45 30	7½ proz. Rumänier .	25 10	26 —
Mai-Juni . . .	45 2	45 80	Poln. Liquid.-Pfandbr	68 75	68 80
Aug.-Sept. . . .	49 —	49 30	Russische Banknoten	266 10	265 75
Hafer,			Oesterr. Silberrente	61 90	62 —
April-Mai . . .	162 50	164 —	Galizier Eisenbahn	82 50	83 25

Stettin, den 25 März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 24			Not. v. 24.
Weizen matt,			**Rüböl** niedriger,		
April-Mai . . .	201 —	201 50	April-Mai . .	59 50	60 50
Mai-Juni . .	203 50	205 —	Herbst . . .	61 —	61 50
Roggen matt,			**Spiritus** still,		
April-Mai . . .	146 50	147 —	loko	43 50	43 —
Mai-Juni . . .	146 50	147 50	März	— —	— —
Juni-Juli . . .	147 50	148 50	April-Mai . . .	44 40	44 40
Hafer, April-Mai	163 —	163 —	Mai-Juni .	45 20	45 40
Mai-Juni . . .	— —	— —	**Petroleum**, März	13 40	13 50

Börse zu Posen.

Posen, den 25. März 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Wegen des katholischen Feiertages heute keine Börse.

⁂ [Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir zum Theil Schneefall, zum Theil Thauwetter. — Die Zufuhren waren beschränkt; die Kauflust blieb rege. Zumeist ging die Waare in den örtlichen Konsum über. — Preise von Weizen wie von Roggen zogen an während die von den anderen Getreidearten unverändert blieben; wir notiren: Weizen (nach Qualität) 198—173—160 Mk., Roggen 154—145—138 Mark, Gerste 153—140—138 Mark, Hafer 170—146—142 Mark, Buchweizen 120—113—104 Mark, Kocherbsen 180—172—165 Mk., Futtererbsen 152—150—146 Mk.; Wicken 220—200—190 Mk (Alles pro 1000 Kilo); Kartoffeln 30—27,50—25 Mk (pro 1250 Kilo); gelbe Lupinen 105 bis 100—90 Mk., blaue 86—82—80 Mk (pro 1000 Kilo); Kleesaat rothe 66—60—54 M., weiße 90—80—70 M. (pro 50 Kilo) — Mehl etwas höher: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 17—15 Mk., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13,50—11 Mk. (pro 50 Kilo.)

Das Termingeschäft in Roggen eröffnete mit einer festen Tendenz, welche bis zum Schlusse der Woche ununterbrochen sich behauptete. Ankündigungen kamen nur vereinzelt vor.

In Spiritus hatten wir eine genügende Zufuhr. Abladungen waren nicht wahrzunehmen. Der Handel verlief während der ganzen Woche still, wobei indeß Kurse sich ziemlich behaupteten. Anmeldungen hatten nur äußerst mäßig statt

Posen, den 25. März 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön. — Roggen behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — Mk. per März, März-April und Frühjahr 148,5 Mk. bz. u. B., April-Mai 149,5 Mk. bz. u. G., Mai-Juni 150,5 Mk. G., Juni-Juli 152 Mk. bz. u. G., Juli-August 153,5 Mk. bz. u. G.

Spiritus matt Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mk. per März 42,70 Mk G., April 43,40 Mk. bz. u. G., April-Mai 44 Mk. bz. u. B., Mai 44,40 Mk. bz. u. G., Juni 45,30 Mk. bz. u. B., Juli 46,20 Mk. bz u. B., August 47,10 Mk. bz. u. G., Sept. 47,70 Mk. bz, G. u. B. Loko-Spiritus (ohne Faß) —.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 23 März. Weizen 177—213 Mk., Roggen 160—180 Mk, Gerste 160—210 Mk, Hafer 174—183 Mk. Alles per 1000 Kilogr.

Breslau, den 24 März. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	feine		mittle		ordinäre Waare	
Pro 100 Kilo	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen, weißer . .	20	10	18	50	16	30
dito, gelber . .	19	10	17	50	16	—
Roggen . .	16	70	15	—	14	10
Gerste . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . .	17	80	15	80	15	—
Erbsen . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	28	50	26	—	21	—
Winterrübsen . .	27	50	25	—	21	—
Sommerrübsen . .	27	—	25	—	20	—
Dotter . .	24	50	22	50	20	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo schlesische 7,40—7,60 Mk.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 Mk.

Lupinen nur trockene feine Qualitäten verkäuflich, gelbe 9,50—11,30 Mk., blaue 9,40—11,30 Mk. pro 100 Kilo.

Thymothé gut verkäuflich, per 50 Kilogr. 34—35—39 Mk.

Heu 3,80—4,30 Mk. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 40—41 Mk. per Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 25. März: Roggen 148,50 Mk., Weizen 187,00 Mark, Gerste — Mark, Hafer 165,00 Mark, Raps 300 Mark, Rüböl 61,00 Mk., Spiritus 44,30 Mk. (Br. H.-B.)

Bromberg, 21. März (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 179—202 Mark. — Roggen 144—153 M. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter- 150—159 M. — Gerste, große 140—159, kleine 141—149 M. — Hafer 156—172 M. — Lupinen, blaue 111—120 Mk. — Saat-Wicken 234 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 42 Mark per 100 à 10 Liter pCt. (Bromb. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **In Sachen Strousberg.** Der Prozeß gegen die Moskauer Kommerzbank und gegen Dr. Strousberg ist nunmehr, wie aus Moskau gemeldet wird, soweit vorgerückt, daß die von dem Untersuchungsrichter angestrengte Voruntersuchung geschlossen ist und die Akten dem Staatsanwalt Doninsky übergeben sind. Wie monströs dieses Untersuchungsmaterial ist, läßt sich schon daraus schließen, daß die für die Geschworenen, die Richter und die Vertheidiger gedruckten Exemplare dieser Akten je 4 Bände à 500 Seiten enggedruckter Schrift umfassen. Es ist bereits ersichtlich, daß gegen Dr. Strousberg von allen Anklagepunkten sich nur die einfache Wechselklage (über 165,000 Rubel) begründen läßt und daß der ganze Aufwand von Inquirirungen, der gegen diesen Schuldner in Szene gesetzt ist, damit schließen wird, daß er zwangsweise aus Rußland exmittirt werden und ihm die Rückkehr verboten werden wird! In der Voruntersuchung hat Dr. Strousberg selbst erklärt, daß die von ihm der Moskauer Bank in Depot gegebenen Aktien der Deutsch-Böhmischen Eisenwerke, sowie der Paris-Narbronner Eisenbahn gegenwärtig allerdings und zum Theil in Folge seiner Inhaftirung Makulatur geworden seien; es sei aber die Sache der Bank gewesen, den Werth der als Sicherheit von ihm deponirten Papiere zu prüfen; damals hätten sie aber den dreifachen Werth der ihm dargeliehenen Summen gehabt. Strousberg wohnt gegenwärtig in Moskau in einem Privathause an der Srjetenka und hat vollständig freien Verkehr mit seiner Frau und seinen Bekannten. — Am prager Platze hat in Angelegenheit des Strousberg'schen Konkurses der Massenverwalter Dr. Trapp bei der Konkursbehörde den Vertheilungsentwurf bezüglich der ersten Klassengläubiger eingebracht. Nach demselben werden diese Forderungen mit 63 pCt. befriedigt und zwar erhalten die Gläubiger als erste Abschlagszahlung 23 pCt. sofort und die

übrigen 40 pCt. in zwei oder vier Raten, deren Termine noch nicht festgesetzt sind. Die Quote für die Gläubiger der I. Klasse ist deshalb so gering ausgefallen, weil die Entschädigung von der Waagthalbahn die verhältnißmäßig kleine Summe von 42,000 Fl. abwarf und die Finanzbehörden mit Nachtragsforderungen sich einstellten, so daß das Aerar über 900,000 Fl. zur Anmeldung brachte.

⊙ **Dresden**, 24 März. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] Das lang ersehnte gute Wetter ist endlich eingetreten und wird von den Landleuten freudig begrüßt; im Interesse der Frühjahrsbestellung der Felder wäre dauerndes trockenes Wetter erwünscht. Die heutige Börse verlief in fester Stimmung und fügten sich die Käufer den hohen Forderungen. Das Angebot von hiesiger Landwaare läßt nach und die Bahnzufuhren sind unbedeutend. Feiner Weizen und Roggen war gesucht. Brauaerste in guter Qualität gefragt: Futtergerste ist leicht plazirbar. Mais und Hafer fest. Die übrigen Zerealien unverändert. Für Mehl ist guter Absatz.

Ich notire:

Weizen weiß	203—221 M.	Alles pr. 100 Kilog. netto.
do. gelb	180—213 „	
Roggen poln.	160—170 „	
do. ruff.	145—160 „	
Gerste Brauw. . . .	168—186 „	
do. Futterw. . . .	135—145 „	
Hafer	160—175 „	
Wicken	180—200 „	
Erbsen	180-210 „	
Mais	125-130 „	
Oelsaaten	270—300 „	
Leinsaat	240—280 „	

Lokales und Provinzielles.

Posen, 25 März.

r. **In Jerzyce** bei Posen brach gestern Abend im Gehöfte des dortigen Schulzen Feuer aus, in Folge dessen eine Scheune niederbrannte. Aus der Stadt Posen war die Landspritze zu Hilfe gekommen.

— **Die tiroler Konzert-Sängergesellschaft** unter Leitung des Herrn Ludwig Rainer, welche dem hiesigen Publikum aus dem Januar her noch in gutem Andenken steht, wird auf ihrer Rückreise Posen wiederum berühren und einige Konzerte hier veranstalten. Wie wir hören, wird das erste Auftreten derselben am Dienstag Abends im Lambert'schen Saale stattfinden; wir verfehlen nicht, auf die Leistungen der Gesellschaft, welche hier mit so großem Beifall aufgenommen wurden, an dieser Stelle nochmals aufmerksam zu machen.

r **Selbstmord.** Ein Soldat der hiesigen Garnison hat dadurch den Tod gesucht und gefunden, daß er sich heute Morgens auf die Schienen der Posen-Thorner Bahn vor dem Königsthore legte kurz bevor der Personenzug erschien; sein Tod erfolgte augenblicklich.

§ **Diebstähle.** Einem Handelsmanne in Stettin sind in vergangener Nacht aus seinem Schaufenster eine Menge Goldsachen im Gesammtwerthe von ca. 2000 M. gestohlen worden; es befinden sich darunter 60 Paar 14 karätige Boutons à 9 M., 20 feine Garnituren Boutons und Brochen à 24 M., 12 Double-Goldgarnituren à 4½ M., 25 Stück Medaillons à 12 M., 24 Stück Double-Goldmedaillons à 4½ M., 2 Armbänder à 36 und 2 à 12 M. Es liegt der dringende Verdacht vor, daß ein Theil dieser Gegenstände nach Posen gelangt ist. — Einem Schuhmacher auf der Schrodkastraße sind am Freitage ein Paar schwarze Hosen und eine Weste gestohlen worden.

ρ **Meseritz**, 22. März. [Jahrmarkt] Der am 23. d. hier abgehaltene Jahrmarkt war nicht stark besucht. Die Kauflust war keine besonders große und es herrschte im Allgemeinen eine gedrückte Stimmung. Auf dem Viehmarkt war das Vieh mittelmäßig angetrieben und wurden ziemlich hohe Preise gezahlt.

╫ **Strzalkowo**, 22. März. [Kein „ehrliches" Begräbniß. Mißgeburt. Landwirthschaftliches.] Vor einigen Tagen verstarb hier eine arme katholische Frau, und da die dieselbe, wie mir erzählt wurde, seit circa 10 Jahren vor ihrem Tode nicht zur Beichte gegangen sein soll, verlangte der hiesige Probst, daß die Leiche nicht auf dem Kirchhofe, sondern neben demselben, begraben würde. Bereits war außerhalb des Kirchhofszaunes, dicht an der dort vorbeiführenden Straße ein Grab gemacht und die Leiche in dasselbe gelegt, auch war man schon damit beschäftigt, das Grab mit Erde zu füllen, als zufällig ein hiesiger höherer Beamter vorbeikam. Als er sah, was vorging, zeigte er den Fall sofort dem Distrikts-Kommissarius an, auf dessen Veranlassung das schon mit Erde gefüllte Grab wieder geöffnet, der Sarg mit der Leiche herausgehoben und auf dem Kirchhofe bestattet wurde. — Das Schwein eines auf dem Dominium Strzalkowo wohnenden Arbeiters warf vor einigen Tagen Junge. Die 6 lebenden Ferkel waren sehr verunstaltet, der Kopf derselben glich dem eines Hundes, auch hatte jedes nur 3 Füße und zwar 2 Vorderfüße, die wie Schweinefüße aussahen, und einen Hinterfuß, der wie ein Hundefuß gestaltet war; auch fehlten sämmtlichen die Schwänze. — Wie sehr in hiesiger Gegend die überwinterten Kartoffeln in Folge der großen Kälte und des Wassers in den Miethen gelitten haben, ist erst jetzt zu beurtheilen, nachdem man damit beschäftigt ist, dieselben zu öffnen. Beim Sortiren der Kartoffeln zeigt es sich, daß fast ein Drittel durch Fäulniß und Verdumpfung unbrauchbar geworden sind. — Schon schickte man sich hier an, auf höher gelegenen Feldern, die ziemlich ausgetrocknet waren, mit der Frühjahrsbestellung zu beginnen, als plötzlich die Felder seit dem 19. d. M. wieder mit einer ¾ Fuß hohen Schneedecke bedeckt wurden. Durch diese für den Landmann höchst ungünstigen Witterungsverhältnisse und die damit verbundene Verzögerung der Landbestellung leidet nicht blos dieser, sondern ganz besonders der Arbeiterstand, bei dem sich in Folge des langen und strengen Winters schon seit einiger Zeit große Noth fühlbar macht.

Angekommene Fremde

25. März.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer von Malczewski aus aus Odrowąż von Treskow u. Frau aus Owinsk, Frau von Jaraczewska aus Jaworowo, von Bresa aus Swiątkowo

HOTEL DE BERLIN. Gutsbesitzer Bohmke aus Bila-Mühle, Stellvertr. Landrath Raabe aus Schroda, Rittergutsbesitzer v. Seidewitz aus Rakwitz.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Die Kaufleute B. Pinner aus Birnbaum, Chermes aus Paris, Lennes aus Barth in Pommern, Akademiker Litowski aus Breslau, Fabrikant Wehmann aus Bremen, Rentier Szymanski aus Inowraclaw, Kommissionär E. Bremer a. Stralsund.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Rittergutsbesitzer Rittmeister von Treskow aus Wierzonka, Kennemann aus Klenka, Lange aus Gr. Rybno. Oberförster Becker aus Köslin, Dr. med. Friedländer aus Breslau, Pastor Rolffs aus Jarotschin, die Kaufleute Illing, Reichenbach, Abrabamson, Horlbogen und Kolk aus Berlin, Dietzel aus Frankfurt am Main, Dobersch aus Breslau.

BUCKOW's HOTEL DE ROME Rittergutsbesitzer Neufeld aus Hermsdorf. Lieutenant Gysmer aus Mrowino, Oberamtmann Zeising aus Mur. Goslin, Ziegeleibesitzer Noelte aus Berlin, die Kaufleute Schütze und Schutz aus Berlin, Meyer aus Hamburg, Büttner aus Dresden, Faßbünder aus Brandenburg, Glaser aus Nürnberg, Grunewald aus Königsberg.

O. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Inspektor Renbenstock aus Lupochowo, Assekuranzinspektor Zimmermann aus Berlin, Direktor Albert Aler aus Berlin, Geschäftsführer Reinhold aus Achenseehof in Tirol, die Kaufleute Bittmann aus Königsberg. Wechsler a. Breslau, W. Raacke aus Berlin, Karl Wenzel und Holop aus Stettin. Stranzinger aus München.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles, 24. März. Die Deputirtenkammer nahm Wahlprüfungen vor. In Bezug auf die Wahl des ultramontanen Grafen Mun wird Ueberweisung an eine Kommission beantragt zur Untersuchung der Wahlumtriebe des Klerus für den Grafen Mun. Mun erklärt eine solche Untersuchung für überflüssig; es stehe fest, daß der Klerus für ihn intervenirt habe. Die Religion sei durch die Republikaner bedroht, der Klerus habe vollständig recht, für seine Vertheidiger zu interveniren. Gambetta erwiderte, die Republikaner griffen weder die Religion noch die aufrichtigen Katholiken an. Er glaube, der französische Klerus selbst besorge vielmehr Eingriffe seitens des Vatikans. Es sei nothwendig, den Klerus auf das kirchliche Gebiet zurückzuführen und ihm nicht zu gestatten, daß er die Kanzel zur politischen Rednertribüne mache. Die Untersuchung solle die Thatsachen feststellen und die Regierung veranlassen, dem Klerus einzuschärfen, daß er der Vermittler der Eintracht und Versöhnung zu bleiben habe. Die Kammer beschloß mit 309 gegen 170 Stimmen die Untersuchung und beschloß ferner, morgen eine Amnestie-Kommission zu wählen. Die Radikalen hatten die Verschiebung der Wahl bis Dienstag beantragt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.